

## **Einleitung**

„Wenn die Förderung von Lesekompetenz kein leeres Schlagwort bleiben soll, müssen sich Lehrer und Schüler verschiedene effektive Methoden der Texterschließung aneignen.“ Auf dessen Basis formulierte der Autor Michael Wittschier das Buch „Textschlüssel Philosophie – 30 Erschließungsmethoden mit Beispielen“. Mit Hilfe dieses Buches haben Lehrerinnen und Lehrer eine Sammlung unterschiedlicher Methoden an der Hand, die ihren Schülern bei der Bearbeitung sowie Entschlüsselung von Texten unterstützend zur Seite stehen. Besonders die Arbeit mit komplexen philosophischen Schriften fällt vielen Schülern schwer. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, ist es von Nöten, den Schülern eine Anleitung, die beispielweise jenem Buch zu Grunde liegt, bereitzustellen.

## **Gestaltung**

Das Buch-Cover ist schlicht mit einem Schlüssellochbild gestaltet, welches mittels des aussagekräftigen und auf den Inhalt schließenden Buchtitels, der Texterschließung als passend angesehen werden kann. Ein Charakteristikum des Werkes sind viele unterschiedliche Symbole, die sich zum Teil auch auf dem Buch-Cover befinden. Diese stehen für je eine Methode und dienen der Wiedererkennung. Die Abbildungen und Texte des Buches sind in schwarz-weiß konzipiert, welches vorteilhaft bei der Vervielfältigung ist.

## **Aufbau**

Zu Beginn von „Textschlüssel Philosophie“ befindet sich ein Schaubild, das bereits das Konzept und den Aufbau des Werkes darstellt. Die 30 Methoden unterteilt der Autor in drei unterschiedliche Arten von Textentschlüsselungen: Die Texterschließung mit Anleitung, die selbstständige Texterschließung mit Anleitung und die selbstständige Texterschließung. Diese Einteilung ist seit Jahren bewährter Standard in der Philosophiedidaktik.

Am Anfang jeder Methode wird ihre Anwendung durch den Autor erläutert. Zunächst folgen allgemeine Informationen zu den Texterschließungsmethoden sowie eine Angabe zur Durchführungszeit. Des Weiteren wird erwähnt, für welche Sozialform und Unterrichtsphase die Methode geeignet ist. Daraufhin folgt ein Sonnensymbol, das teilweise von einer Wolke bedeckt wird, und möglicherweise für die positiven und negativen Aspekte der Methode stehen könnte. Nachstehend befinden sich einige Hinweise zur Durchführung der Methode. Am Ende der jeweiligen Methode werden Verweise zu weiterführender Literatur gegeben. Nach der Erklärung der Methode folgt ein Anwendungsbeispiel mit einem gekürzten Primärtext eines Philosophen. Die Aufgabenvorschläge, die auf der Methode basieren, befinden sich in der Regel im Anschluss an den jeweiligen Text. Lösungshinweise lassen sich am Ende des Werkes wiederfinden.

## **Analyse der Methoden**

Um die Methoden sinnvoll analysieren zu können, wird exemplarisch aus jeder der drei Arten zur Texterschließung eine Methode jeweils willkürlich herauszugriffen und erklärt. Eine Methode zur Texterschließung mit Anleitung ist die „Vom Sekundär- zum Primärtext“. Diese ist vor allem für die Anwendung bei komplexeren Texten vorgesehen. Anstatt mit dem schwierigeren Primärtext zu beginnen, gehen die Schüler einen Umweg über die Sekundärliteratur. Die Schülerinnen und Schüler sollen von dem Sekundärtext ausgehend versuchen, den Primärtext zu verstehen. Von der vorgegebenen Interpretation ausgehend vergleichen die Schüler diesen mit dem Primärtext. Hierbei kann die Interpretation auch bewusst provozierend sein, um eine intensive Beschäftigung mit dem Text zu ermöglichen. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Argumentationsstruktur und die Wortwahl des Sekundärtextes nicht komplexer ist als die vom Primärtext. Diese Methode ist gut geeignet, um den Schülern einen anderen Zugang zum Text zu ermöglichen. Die zentrale Theorie oder Problemstellung des Primärtextes kennen die Schüler bereits zum Teil vom Sekundärtext und müssen schließlich die beiden Texte miteinander vergleichen.

Bei der selbständigen Texterschließung mit Anleitung wird hier die PLATO-Methode näher erläutert. Das leicht zu merkende Akronym setzt sich aus den fünf Buchstaben „PLATO“ zusammen, wofür jedem Buchstaben eine Bedeutung zukommt. Das „P“ steht für das Problem des Textes, mit dem sich die Schüler auseinandersetzen, das „L“ für den Lösungsvorschlag des vorliegenden Textes, das „A“ für die Argumentation des Textes, das „T“ für die Tragfähigkeit der Argumente und das „O“ für die Orientierung des Textes, bei dem die Schüler herausfinden sollen, ob der zu behandelnde Text die notwendige Aktualität aufweist, um in die heutige Welt passen zu können. Durch die PLATO-Methode bekommen die Schüler einen strukturierten Weg, einen Text bearbeiten zu können. Dabei lernen sie mit Hilfe von ausreichend Übung die Methode auf jeden beliebigen Text anwenden zu können, was sich auch besonders für Klausuren als nützlich erweisen kann. Zudem lässt sich die Methode einwandfrei auf diverse Sozialformen anpassen.

Eine Methode zur selbständigen Texterschließung ist das Schreibgespräch, bei dem die Schüler zu einem Text einen eigenen kurzen Text formulieren. Der Autor erwähnt, dass auch die Lehrkraft diesen kurzen Text vorgeben kann. Die Schüler sollen zu diesem Text Stellung nehmen, Fragen aufstellen und Gegenbeispiele aufstellen, wobei die übrigen Schüler diesen nur schriftlich und der Reihe nach abwechselnd kommentieren. Die Methode ist sehr schülerzentriert und fördert die Schreibkompetenz der Schüler und entlastet außerdem die Lehrperson, da wenig Vorbereitung von Nöten ist. Diese Form der Textentschlüsselung ist besonders für Gruppenarbeit geeignet, da es die Gesprächsmuster, wie sie üblicherweise in Diskussionen verwendet werden, auflöst. Nach Vollendung des Schreibgesprächs stellen die einzelnen Gruppen interessante Kommentare vor und diese kommentiert das Plenum.

### **Anwendbarkeit**

Die Methoden wurden, laut Autor, in verschiedenen Unterrichtssituationen mehrfach erprobt. Des Weiteren sind sie losgelöst voneinander nutzbar und zum Teil auch auf nichtphilosophische Sachtexte anwendbar. Bei der Auswahl der Literatur kann sich die Lehrperson an den vorgegebenen Beispielen des Buches orientieren, die das Spektrum des Lehrplans der Oberstufe bis zum Abitur abdecken, da die Methoden nicht bei jedwedem Text Einsatz finden können.

### **Fachdidaktische Position**

Das Lesen stellt neben dem Schreiben und Rechnen eine der drei Kulturtechniken dar, die Schüler in ihrer Schulzeit erlernen und festigen sollen. Die im Buch enthaltenen Methoden und dazugehörigen Texte gehen vor allem auf die des Lesens ein und fördern durch ihre Anwendung bei den Schülern die Lesekompetenz und die damit verbundene Textkompetenz. Für den Philosophieunterricht sind bedeutsame und wirkungsgeschichtliche Texte und Materialien unabdingbar, um beispielweise die Widersprüchlichkeit in manchen Texten und Darstellungen durch selbständiges und kritisches Fragen und Denken, welches sich mit Hilfe von Übungen entwickelt, herausarbeiten zu können. Auch deshalb richtet sich das Buch am Fachkonzept Philosophie aus, wo die Schüler philosophische Texte verstehen und die Aussagen des Textes wiedergegeben sollen, wobei Sachverhalte und Argumentationszusammenhänge angewendet werden. Jedoch kann das Buch nicht nur im Philosophieunterricht zum Einsatz kommen, sondern auch in der gymnasialen Oberstufe in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte sowie Politik und Wirtschaft, da auch hier philosophische Literatur und Texte komplexerer Struktur behandelt werden.

### **Fazit**

Mit dem Buch „Textschlüssel Philosophie – 30 Erschließungsmethoden mit Beispielen“ zum Preis von 18,95 € hat der Autor Michael Wittschieber eine außerordentliche Sammlung diverser Methoden zur Bearbeitung philosophischer Texte den Lehrpersonen für ihre Schüler zur Verfügung gestellt. Dabei geht er vor allem auf eines der Probleme im Philosophieunterricht ein, nämlich die Erschließung von Texten. Schüler können mit Hilfe der Methodensammlung ihre Textkompetenz erwerben und festigen, um erfolgreich mit vielschichtigen Texten sowohl im Fach Philosophie als auch in anderen Fächern umgehen zu können.

Der einzig negative Aspekt an dem Buch ist die Anzahl verschiedener, nicht hinreichend erklärter Symbole, die sich durch das gesamte Lehrwerk im methodisch-didaktischen Bereich ziehen und Verwirrung stiften könnten. Dennoch ist das Buch sehr empfehlenswert für Lehrkräfte des Ethik- und Philosophieunterrichts, da die Methodenvielfalt praktische Ideen für den eigenen Unterricht geben kann. Vor allem die Methoden der selbständigen Texterschließung sind dafür geeignet, dass Schüler mit ihrer Hilfe Texte in Klausuren und Prüfungen souveräner bewältigen können.

Wittschie, Michael: Textschlüssel Philosophie – 30 Erschließungsmethoden mit Beispielen.  
Oldenbourg: München. 2010, Seiten 223, ISBN-Nummer: 978-3-7627-0425-6, 18,95 €.